

# Geschichte des Kraftverkehrs Wupper-Sieg

## – kurz gefasst von Bernhard Geuß

Bis zum 30. September 1932 gab es den eigenständigen Kreis Wipperfürth. Dessen Kreistag fasste am 3. März 1924 den Beschluss, den „Auto-Omnibus-Betrieb des Kreises Wipperfürth“ zu gründen.

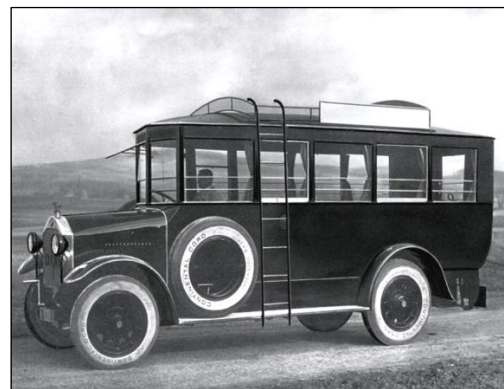
Der fahrplanmäßige Linienbetrieb begann am 2. Juni 1924 auf den Strecken von Wipperfürth nach Cürten bzw. Lindlar bzw. Engelskirchen über Frielingsdorf.

**Kreis Wipperfürth.**  
**Auto-Omnibus-Betrieb**  
**Cürten-Wipperfürth-Lindlar-Engelskirchen**  
 Fahrplan gültig ab 2. Juni 1924 bis auf weiteres.

**Fahrplan:**

Linie	Wipperfürth	Cürten	Lindlar	Engelskirchen
1	06:00	06:15	06:30	06:45
2	07:00	07:15	07:30	07:45
3	08:00	08:15	08:30	08:45
4	09:00	09:15	09:30	09:45
5	10:00	10:15	10:30	10:45
6	11:00	11:15	11:30	11:45
7	12:00	12:15	12:30	12:45
8	13:00	13:15	13:30	13:45
9	14:00	14:15	14:30	14:45
10	15:00	15:15	15:30	15:45
11	16:00	16:15	16:30	16:45
12	17:00	17:15	17:30	17:45
13	18:00	18:15	18:30	18:45
14	19:00	19:15	19:30	19:45

Die Fahrten an Sonn- u. Feiertagen: T täglich, < Dienstag, Mittwoch u. Freitag, Die Sonntage nach der Tabelle, T Dienstag, Donnerstag u. Samstag.



Der erste Bus, ein DIXI aus Eisenach, wurde von der Bevölkerung liebevoll „Feuriger Elias“ genannt. Er und die weiteren Busse des ersten Betriebsjahres standen auf dem Hof des Landratsamtes (heutiges Amtsgericht).



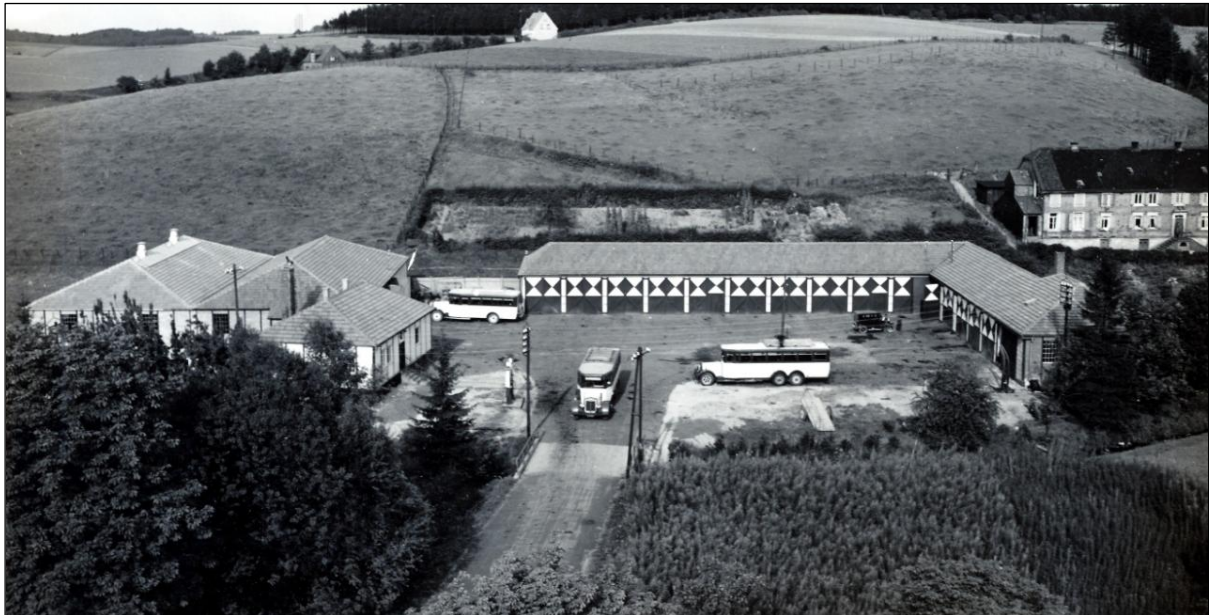
Erste Garage beim Landratsamt



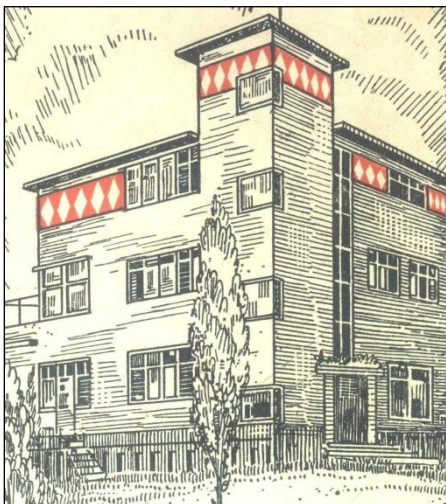
Belegschaft mit dem „Feurigen Elias“ vor dem Landratsamt, 1925

Die Leistung der hier Beschäftigten half ganz entscheidend, das Bergische Land (jenseits der Eisenbahntrassen) zu erschließen und Wipperfürth mit Bergisch Gladbach und Köln auf der einen sowie mit Halver bzw. Kierspe und Lüdenscheid auf der anderen Seite der Wupper zu verbinden.

Daraus ging 1925 die „Kraftverkehr Wupper-Sieg GmbH“ hervor und im selben Jahr wurde der Betriebshof zwischen Gaulstraße, Gauler Höhe, Brunsbachsmühle und Ostlandstraße angelegt.

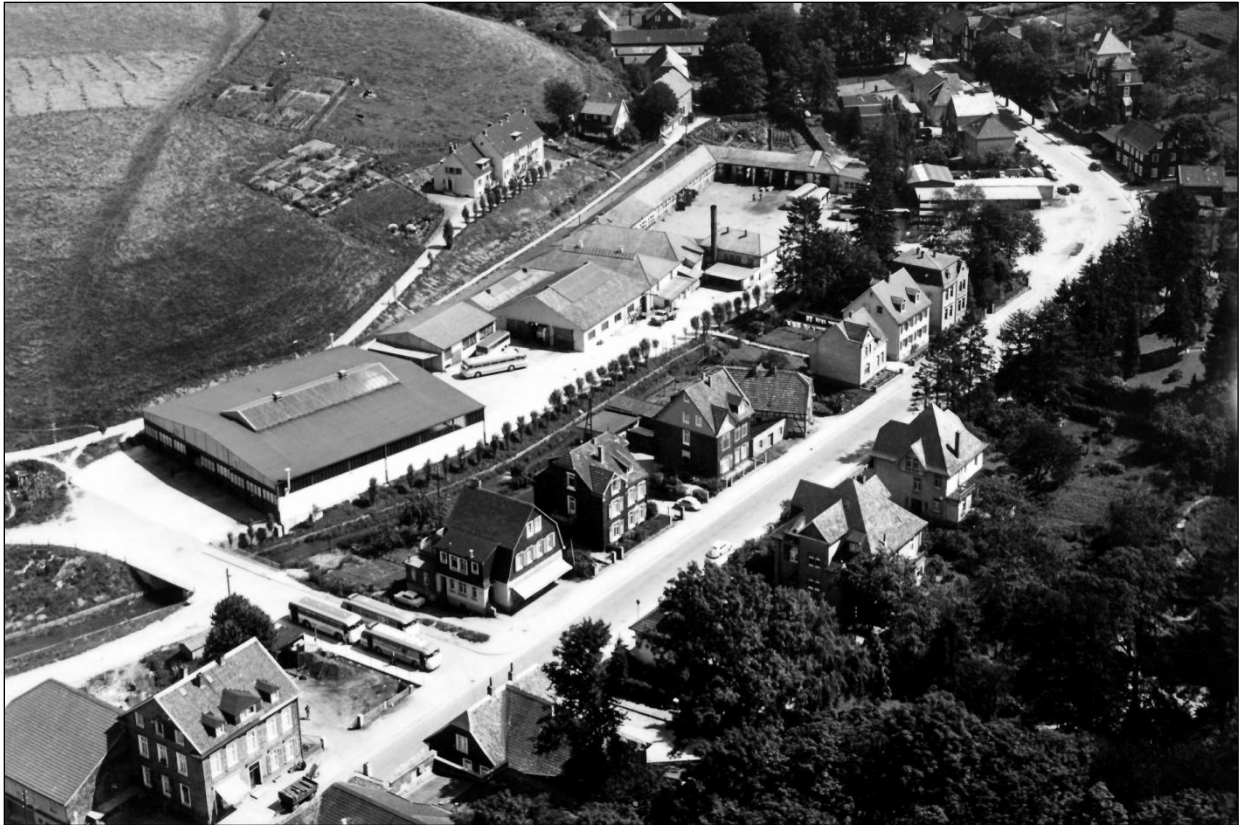


Im Verlauf dieses Jahres erhielten die bis dahin einfarbig-dunklen Busse die charakteristische Farbgebung in Rot und Weiß. Dies waren die Farben des Kreises Wipperfürth, rot-weiße Rauten schmückten auch die Garagen sowie die 1929/30 errichteten Gebäude der Kreissparkasse des Kreises Wipperfürth am Markt und des Jugendheims auf dem Düsterohl.

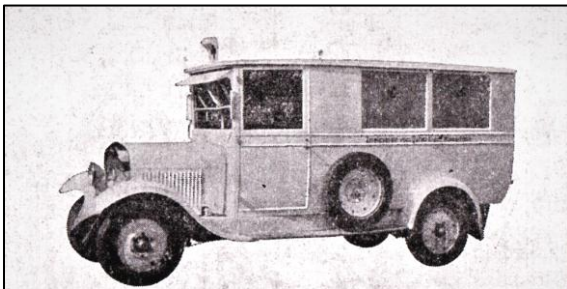


1929 wurde aus der GmbH eine AG.

An der Ostlandstraße fanden 1957 die baulichen Erweiterungsmaßnahmen mit der großen Wagenhalle samt moderner Waschanlage ihren Höhepunkt und ihren Abschluss.



Von Anfang an verstand sich die KWS auch als Dienstleistungsunternehmen. So gehörten der hiesige Krankenwagen, ein Tankwagen, ein Schneepflug und ein Lkw (z. B. für Viehtransporte) zum eigenen Fuhrpark.



**Für Krankentransporte**

bestellen Sie mit Fernruf 451 (nachts Fernruf 452) den Krankenwagen bei der Kraftverkehr Wupper-Sieg A.-G. Sanitätspersonal auf Wunsch als Begleiter.



Der  
**Güterkraftverkehr Wupper-Sieg**

in Wipperfürth (Fernruf 451)  
ermöglicht einen Transport, der schneller ist als die Eilgut-Beförderung, einfachere Verpackung gestattet und geringere Transportkosten verursacht.





*Dreiachser mit Motorhaubenschnauze am Marktplatz, 1928*



*Zweiachser mit Motorhaubenschnauze an der Stursbergsecke*



*Büssing-Trambus, Baujahr 1957*



*Mercedes-Benz-Linienbus, Baujahr 1958*

Infolge der kommunalen Neugliederung kam Wipperfürth 1975 vom Rheinisch-Bergischen Kreis zum Oberbergischen Kreis, dessen OVAG die „Wupper-Sieg“ ablöste.

Damit einher ging die „Westverschiebung“ des Verkehrsschwerpunktes: 1930/34 über Bergisch Gladbach (Kreisstadt des Rheinisch-Bergischen Kreises) 1939/79 nach Leverkusen, das seit dem 1. Januar 1978 der (juristische) Geschäftssitz der KWS ist und als Großstadt ein dichtes Liniennetz erforderlich macht.



Die „wupsi“ verlegte 1979 ihre Hauptverwaltung, die sich seit 1953 in der früheren Landratsvilla (Gaulstraße 18) befunden hatte, nach Leverkusen und gab den hiesigen Betriebshof auf. 1980 wurden die Gebäude des Betriebshofes geschleift, um einer Neubausiedlung Platz zu machen.



1925-1935



1935-1971



ab 1971

#### Quellen:

*Wupsi-Archiv; Sammlung Bernhard Geuß; Sammlung Axel Reuther; Sammlung Wiegardt im Stadtarchiv Wipperfürth; Sammlung des Heimat- und Geschichtsvereins Wipperfürth e.V.; Sammlung Erich Kahl; Sammlung Reinhold Braun, Sammlung der Abteilung Leverkusen/Niederwupper des Bergischen Geschichtsvereins e. V., Leverkusen*